



Österreichische Geodätische Kommission (ÖGK) – Neubestellung der Mitglieder für die Funktionsperiode 2016 – 2019 und aktuelle Aufgaben

Norbert Höggerl, Wien

Kurzfassung

Die Österreichische Geodätische Kommission (ÖGK) geht auf die 1863 gegründete „Österreichische Kommission für die Mitteleuropäische Gradmessung“ zurück, welche 1886 in die „Österreichische Kommission für die Internationale Erdmessung (ÖKIE)“ umbenannt wurde. Die derzeit gültige Bezeichnung „Österreichische Geodätische Kommission“ wird seit dem Jahr 1996 verwendet [1]. Im Jahre 2015 sind neue Statuten für die ÖGK in Kraft getreten, welche die Grundlage für die Bestellung der neuen Kommission 2016-2019 bilden. Die wichtigsten Punkte der Statuten und die sich daraus ergebenden Arbeiten werden vorgestellt.

Schlüsselwörter: Österreichische Geodätische Kommission, Statuten der ÖGK, Aufgaben der ÖGK

Abstract:

The history of the Austrian Geodetic Committee (ÖGK) starts with the founding of the “Österreichische Kommission für die Mitteleuropäische Gradmessung“, in 1863. It was renamed as „Österreichische Kommission für die Internationale Erdmessung (ÖKIE)“ in 1886. In 1996, the official designation “Austrian Geodetic Committee“ was established [1]. In 2015, new regulations were issued, which form the basis for the appointment of the new Committee 2016-2019. The main points of the regulations and the resulting assignments are presented.

Keywords: Austrian Geodetic Commission, ÖGK Bylaws, ÖGK Tasks

1. Die Statuten der ÖGK und ihre Neufassung

Die folgenden Gründe waren für die Neugestaltung der Statuten im Jahre 2014 maßgebend:

- Anpassung an die tatsächliche Arbeitsweise der ÖGK (vorhergehende Statuten aus dem Jahre 1985)
- Berücksichtigung der gendergerechten Formulierung der Statuten
- Präzisierung administrativer Abläufe

Zudem wurde den Statuten ein „Vision and Mission Statement“ vorangestellt.

Die **Vision** der ÖGK ist es, durch Forschung auf allen Gebieten der Geodäsie zum nachhaltigen Wohle der Gesellschaft und der Wirtschaft in Österreich und darüber hinaus beizutragen.

Die **Mission** der ÖGK ist die Entwicklung, Durchführung und Koordination von Projekten auf allen Gebieten geodätischer Forschung und Lehre in Österreich. Durch Innovation auf Basis der Forschung sollen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren und selbst zu einer nachhaltigen Förderung und weiteren Entwicklung der geodätischen Forschung beitragen. Auf Basis ihrer umfassenden geodätischen Kompetenz berät die ÖGK aktiv Entscheidungsträger in der Politik, speziell die Bundesministerin/den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Die

ÖGK verfolgt die Stärkung der Rolle Österreichs in der internationalen Forschung auf allen Gebieten der Geodäsie, einschließlich interdisziplinärer Forschung. Sie vertritt die Belange Österreichs in den wissenschaftlichen Organisationen „Internationale Assoziation für Geodäsie“ (IAG) und „Internationale Union für Geodäsie und Geophysik“ (IUGG). Der ÖGK ist das Österreichische Nationalkomitee für die IUGG (ÖNK) zugeordnet. Das ÖNK koordiniert die Agenden der Assoziationen der IUGG, sofern diese Österreich betreffen.

Die Aufgaben der Kommission sind auszugsweise:

- Beratung der/des BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in allen Angelegenheiten der Geodäsie:
 - Grundlagenvermessung und Referenzsysteme
 - Zeitsysteme
 - Satellitennavigationsdienste
 - Kataster- und Ingenieurvermessung
 - Aufnahme und Analyse von topographischen Daten und von Geobasisdaten
 - Modellierung und Veröffentlichung raumbbezogener Daten
 - Geodateninfrastruktur

- Mitarbeit in der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) sowie der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) um frühzeitig internationale Entwicklungen im Bereich der Geodäsie erkennen zu können
- Förderung und Bekanntmachung geodätischer Arbeiten durch die Vergabe der Friedrich Hopfner Medaille (alle vier Jahre) und des Karl Rinner Preises (jährlich).

Die Aufgaben der ÖGK wurden speziell hinsichtlich der beiden letztgenannten Punkte der obigen Aufzählung präzisiert. Die Geodateninfrastruktur stellt eine wesentliche Komponente dar, sie macht Geodäsie für Behörden, Firmen und Private sichtbar und bedarf wohldefinierter Referenzsysteme. Die Mitarbeit in IAG und IUGG war schon immer eine Kernaufgabe der ÖGK und wurde unverändert in die neuen Statuten übernommen. Die Vergabe von Preisen ist erstmals in den Statuten erwähnt und ist von besonderer Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit der ÖGK.

Die Kommission setzt sich aus drei Kategorien von Mitgliedern zusammen:

a) ordentliche Mitglieder

Professorinnen/Professoren die an österreichischen Universitäten auf dem Gebiet der Geodäsie und Geoinformation tätig sind, sowie

- je eine/ein Vertreterin/Vertreter des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung und aus dem Bereich Wirtschaft,
- drei Vertreterinnen/Vertreter aus dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen,
- zwei Vertreterinnen/Vertreter aus der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik,
- eine/ein Vertreterin/Vertreter des Instituts für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
- eine/ein Vertreterin/Vertreter der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten;

b) außerordentliche Mitglieder

Ehemalige ordentliche Mitglieder (emeritierte Professoren nach dem Ende ihrer Funktionsperiode)

c) korrespondierende Mitglieder

Persönlichkeiten des In- und Auslandes, die sich um die Belange der Geodäsie in Österreich verdient gemacht haben, können als korrespondierende Mitglieder ernannt werden.

Der vollständige Text der Statuten ist auf der Internetseite der ÖGK zu finden [2].

2. ÖGK-Kommission 2016 – 2019

Vom Bundesminister Dr. Mitterlehner wurden mit 22.12.2015 die Leitung, sowie die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der ÖGK ernannt:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Norbert Pfeifer/TU Wien

Stv. Präsident: Univ.-Prof. Dr. Werner Lienhart/TU Graz

Sekretär: HR Dipl.-Ing. Norbert Höggerl/ c/o BEV

Ordentliche Mitglieder: Begusch-Pfefferkorn (BMWFW), Böhm (TU Wien), Hanke (Uni Innsbruck), Helm (BAIK), Hoffmann (BEV), Hofmann-Wellenhof (TU Graz), Imrek (BEV), Lenhardt (ZAMG), Neuner (TU Wien), Schardt (TU Graz), Schennach (BEV), Stummer (BMWFW).

Korrespondierende Mitglieder: Atzberger (BOKU Wien), Ebner (TU München), Gartner (TU Wien), Grafarend (Uni Stuttgart), Moritz (TU Graz), Leberl (TU Graz), Pail (TU München), Schlemmer (TU Darmstadt), H.Schuh (GFZ Potsdam), W.-D. Schuh (Uni Bonn), Twaroch (TU Wien), Waldhäusl (TU Wien), Wieser (ETHZ), Wunderlich (TU München).

Außerordentliche Mitglieder sind aufgrund der geltenden Statuten: Brückl (TU Wien), Brunner (TU Graz), Chesi (Uni Innsbruck), Frank (TU Wien), Kahmen (TU Wien), Schneider (BOKU Wien), Sünkel (TU Graz).

Genauere Angaben zu den Kommissionsmitgliedern sind auf der Internetseite der ÖGK zu finden [3].

3. Aufgaben und Arbeitsweise der ÖGK

Die Zusammensetzung der ÖGK aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der Geodäsie in Österreich (Forschung, Lehre, Verwaltung, Anwendung) bietet die Möglichkeit neue Entwicklungen zu diskutieren, Problemstellungen aufzuarbeiten und damit kompetent Entscheidungsträger in der Politik, speziell die/den BM für für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, sowie nachgeordnete Dienststellen zu beraten. Zur Durchführung dieser Arbeiten gibt es zwei jährliche Treffen, sowie Arbeitsgruppen-Tagungen und Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen.

3.1 Expertisen, Stellungnahmen

Zu den unter Punkt 1 angeführten Aufgaben wurden u. a. Gutachten oder Stellungnahmen für folgende Bereiche erarbeitet:

- Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen (z.B. VermG Novelle)
- Beibehaltung oder Streichung der Schaltsekunde (für IUGG)
- Einführung eines neuen Höhensystems (für BEV)
- Qualitätssteigerung des österr. Geoids
- Homogenisierung Festpunktfeld Lage (für BEV)
- Schwerpunktthema Kataster und Landinformation
- Auswirkungen von Rutschungen auf den Grenzkataster (in Vorbereitung)

Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in internen Papieren dokumentiert und in geeigneten Fällen publiziert [4].

3.2 Internationale Tätigkeiten

Auf internationaler Ebene werden die wissenschaftlichen Arbeiten in der Geodäsie durch die Internationale Assoziation für Geodäsie (IAG) organisiert [5]. Die IAG ist aus der Kommission für die Mitteleuropäische Gradmessung hervorgegangen, deren Gründungsmitglied die jetzige ÖGK war. In 4 Kommissionen werden von der IAG alle geodätischen, wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet:

- Bezugsrahmen
- Schwerefeld
- Erdrotation und Geodynamik
- Positionierung und Anwendungen

Die ÖGK ist die Ansprechstelle für die IAG in Österreich und wählt einen Vertreter aus den ÖGK-Mitgliedern als Kontaktperson (derzeit Univ. Prof. Dr. J. Böhm). Neben der IAG gibt es noch 7 weitere geowissenschaftliche Bereiche, die in der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) zusammengefasst sind [6]:

IACS: International Association of Cryospheric Sciences

IAG: International Association of Geodesy

IAHS: International Association of Hydrological Sciences

IAGA: International Association of Geomagnetism and Aeronomy

IAMAS: International Association of Meteorology and Atmospheric Sciences

IASPEI: International Association of Seismology and Physics of the Earth's Interior

IAVCEI: International Association of Volcanology and Chemistry of the Earth's Interior

IAPSO: International Association for the Physical Sciences of the Oceans

Offizieller Ansprechpartner der IUGG in Österreich ist die ÖGK als sogenannter „Adhering Body“. D. h., die ÖGK ist für Nominierung und Akkreditierung der nationalen Delegierten für die IUGG Generalversammlung, für die Vertretung Österreichs in den Council Sitzungen bei der Generalversammlung, sowie auch für die Nominierung eines permanenten Mitglieds im Council zuständig. Unterstützt wird die ÖGK bei diesen Arbeiten durch das Österreichische Nationalkomitee zur IUGG (ÖNK), welches erstmals in der Mission der ÖGK genannt wird (siehe 1). Zur Ordinierung der Arbeiten innerhalb des ÖNK gibt es jährlich ein 2-tägiges Meeting, welches der Vernetzung und dem Informationsaustausch auf fachlicher und administrativer Ebene dient. Eine gute Abstimmung mit der ÖGK ist durch Überlappungen im personellen Bereich gegeben, da 3-4 Mitglieder des ÖNK auch Mitglieder in der ÖGK sind (derzeit Böhm, Höggerl, Lenhardt). Siehe Abbildung 1.

3.3 Förderung und Bekanntmachung geodätischer Arbeiten

Neben der Beratungstätigkeit für den Bundesminister und der Vertretung Österreichs in internationalen geodätischen Organisationen wurde erstmals in den neuen Statuten mit §2 (4) die Förderung und Bekanntmachung von geodätischen Arbeiten aufgenommen. Speziell angeführt sind die beiden durch die Kommission ausgelobten Preise „Friedrich Hopfner Medaille“ und der „Karl Rinner Preis“, aber es ist damit auch implizit der ganze Bereich des Marketings für die Geodäsie in Österreich enthalten.

Friedrich Hopfner Medaille: In Würdigung der Verdienste Friedrich Hopfners, Professor für Höhere Geodäsie an der Technischen Hochschule Wien von 1934 bis 1949, um die Internationale Erdmessung, wird alle 4 Jahre die Friedrich Hopfner Medaille vergeben. Die Friedrich Hopfner Medaille wird im Regelfall an österreichische Staatsbürger für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf einem Gebiet verliehen, das in den

Aufgabenbereich der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) fällt.

Karl Rinner Preis: Zur Förderung von hervorragenden internationalen Präsentationen und Publikationen von jungen österreichischen Wissenschaftlern/innen verleiht die Österreichische Geodätische Kommission jährlich den Karl Rinner Preis. Mit diesem Preis sollen auch die Verdienste von Prof.Dr.mult. Karl Rinner gewürdigt werden, der die österreichische Geodäsie auf vielfältige Art gefördert und zu großem internationalen Ansehen geführt hat.

Neben diesen beiden Preisen, die jeweils in einem feierlichen Rahmen übergeben werden, wird die Öffentlichkeitsarbeit der ÖGK durch Organisation von Veranstaltungen, Teilnahme an Tagungen und durch eigene Publikationen betrieben. Als Beispiele seien hier angeführt:

- Organisation von gemeinsamen Tagungen der Deutschen-, Schweizerischen- und Österreichischen Geodätischen Kommission
- Österreichischer Geodätentag: eigene Session zu wissenschaftlichen Themen [7]
- Vorträge (z.T. gemeinsam mit OVG)
- Publikationen, z. B. ein Schwerpunktheft zur IUGG/IAG Generalversammlung im Rahmen der *vgi* (Umfang etwa 100 Seiten). Das aktuellste Schwerpunktheft ist aus Anlass der IUGG Generalversammlung 2015 in Prag erschienen [8].
- Bereitstellung von Informationen über das Internet (<http://www.oegk-geodesy.at/index.html>)

4. Schlussbemerkung

Der Auftrag zur Neufassung der Statuten hat in der ÖGK zu einer Diskussion über die Ziele geführt und sich speziell auch in der Vision niedergeschlagen: durch Forschung auf allen Gebieten der Geodäsie,

die in der Kürze hier natürlich die Geoinformation einschließt, der Gesellschaft zu dienen.

Es ist hier auch festzuhalten, dass in §6 (7) der Statuten angeführt wird, dass die Veröffentlichungen der ÖGK in der Österreichischen Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation (*vgi*), welche von der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG) herausgegeben wird, erfolgen. Die *vgi* ist auch das offizielle Organ der ÖGK. Die Zusammenarbeit zwischen ÖGK und OVG ist eine sehr gute, und es sei dafür auch an dieser Stelle allen Beteiligten in der OVG gedankt.

Referenzen

- [1] *Erker, E.*: 140 Jahre Österreichische Geodätische Kommission, Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation (VGI), Heft 1, Jg. 92 /2004, ISSN 0029-9650, Wien
- [2] *ÖGK-Statuten*: <http://www.oegk-geodesy.at/statuten.html>
- [3] *ÖGK Leitung und Mitglieder*: <http://www.oegk-geodesy.at/kommission.html>
- [4] *Jansa, J., Augustin, L.*: Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation (VGI), Heft 1, Jg. 92/2004, ISSN 0029-9650, Wien
- [5] *Internationale Assoziation für Geodäsie (IAG)*: <http://www.iag-aig.org/index.php>
- [6] *Internationale Union für Geodäsie und Geophysik*: <http://www.iugg.org>
- [7] *Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation (VGI)*: Aktuelle Trends in der Österreichischen Forschung, Heft 3, Jg. 100/2012, ISSN 1605-1653, Wien
- [8] *Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation (VGI)*, Heft 2+3, Jg. 103/2015, ISSN 1605-1653, Wien

Anschrift des Autors

Dipl.-Ing. Norbert Höggerl, c/o Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 1020 Wien, Schiffamtsgasse 1-3,
Email: admin@oegk-geodesy.at